



Geschäftsbericht 2023

Gemeinsam schneller helfen



**Aktion
Deutschland Hilft**

Bündnis der Hilfsorganisationen

Inhalt

- 4** Gemeinsam schneller helfen
- 5** Aktion Deutschland Hilft 2023
- 6** Erdbeben Türkei und Syrien
- 8** Nothilfe Nahost & Nothilfe Ukraine
- 9** Flut Libyen & Nothilfe Afghanistan
- 10** Weltweit helfen & vorsorgen
- 12** Aktionen & Kampagnen
- 14** Engagement & Transparenz
- 16** Unser Bündnis
- 19** Rückblick des Vorstandes
- 20** Finanzen



Online-Geschäftsbericht 2023
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
geschaeftsbericht

Impressum

Herausgeber

Aktion Deutschland Hilft e. V.
Willy-Brandt-Allee 10-12
53113 Bonn
Telefon 0228 / 242 92-0
Telefax 0228 / 242 92-199
Aktion-Deutschland-Hilft.de
info@Aktion-Deutschland-Hilft.de

Amtsgericht Bonn: 20VR7945

Spendenkonto

Aktion Deutschland Hilft
DE62 3702 0500 0000 10 20 30
BIC: BFSWDE33XXX

Verantwortlich für den Inhalt:

Maria Rüther

Redaktion: Ilja Schirkowskij,
ilja-schirkowskij.de

Auflage: 10.000

Gestaltung: Monika Fuchs,
freiegestalten.de

Stand: Juli 2024

Bildnachweis

Titelbild: ADRA/ Syrien | S. 3 Aktion Deutschland Hilft/Malek Sayadi + Aktion Deutschland Hilft/Danetzki | S. 6 arche noVa/Bonyan | S. 7 Johanniter/Türkei | S. 8 CARE | S. 9 Maghreb Arabe Presse + Johanniter/Afghanistan | S. 10 World Vision/Sudan + World Vision/Mongolei | S. 11 World Vision/ Jon Warren + World Vision/Mongolei | S. 12 action medeor/Evelyn Fey + Malteser International/Emily Kinskey + AWO International/Viktor Hubotter + Aktion Deutschland Hilft | S. 13 ADRA/ Jemen + Aktion Deutschland Hilft | S. 14 DKKV e.V. | S. 16 Felix Brügge- mann + Bündnis90/DieGrünen | S. 17 Debora Ruppert | Rückseite: Aktion Deutschland Hilft/Malek Sayadi

Liebe Leserin, lieber Leser,

das vergangene Jahr 2023 war in mehrfacher Hinsicht erschütternd. Gleich zu Jahresbeginn wurde uns wieder einmal deutlich, welche zerstörerische Kraft von Naturkatastrophen ausgehen kann und wie überlebenswichtig schnelle und koordinierte Nothilfe ist. Das Erdbeben in der Türkei und Syrien war eine der schlimmsten Erdbebenkatastrophen seit hundert Jahren in der Region.

Begonnen hatte die Erdbebenserie am 6. Februar, als zwei Beben der Stärke 7,8 und wenig später der Stärke 7,5 die Südosttürkei und den Norden Syriens erschütterten. Darauf folgten mehr als 9.000 Nachbeben. Zehntausende Menschen sind bei der Katastrophe gestorben oder wurden verletzt. Mehr als 20 Millionen waren von den Folgen betroffen – viele von ihnen sind es bis heute. Fast das gesamte Bündnis ist seit Tag eins für die Menschen im Einsatz. Helfer:innen beteiligten sich an Rettungs- und Bergungseinsätzen, versorgten die Menschen medizinisch, errichteten Notunterkünfte und verteilten Wasser und Nahrungsmittel. Bis zum heutigen Tag ist unser Bündnis in den Erdbebengebieten aktiv – ab Seite 6 ziehen wir nach über einem Jahr Hilfe eine erste Bilanz.

Ein „emotionales Beben“ ging durch die Weltgemeinschaft, als am 7. Oktober die Terrorkommandos der islamistischen Hamas Israel überfielen. Sie griffen die Zivilbevölkerung an und entführten mehr als 240 Menschen. Israel reagierte mit einem Militäreinsatz. Die Gewalt im Nahen Osten eskalierte erneut. Derzeit sind rund 1,9 Millionen Menschen im Gazastreifen auf der Flucht und benötigen dringend humanitäre Hilfe. Auch hier halfen

unsere Bündnisorganisationen von Beginn an. Doch die schlechte Sicherheitslage bremst eine Ausweitung der Nothilfe – mehr dazu auf Seite 8.

Hilfe ausweiten und mehr Menschen in Not erreichen, das gelang unseren Organisationen in der Ukraine und allen Zufluchtsländern. Von ehemals gut 100 Hilfsprojekten im ersten Kriegsjahr stieg die Zahl 2023 auf 338 an. Fast neun Millionen Menschen konnte unser Bündnis bisher mit vielfältigen Projekten unterstützen – angefangen bei der Not- und Winterhilfe bis hin zu langfristigen Wiederaufbaumaßnahmen.

Auch in unserem Bündnis gab es im vergangenen Jahr nachhaltige Veränderungen: Nach über 20 Jahren in der Geschäftsführung und im Vorstand übergab Manuela Roßbach den Staffelstab an ihre Stellvertreterin Maria Rüther. Die Mitgründerin und geschäftsführende Vorsitzende von Aktion Deutschland Hilft entschied sich zur Altersteilzeit. Dem Wechsel in der Geschäftsführung gingen ein langes Auswahlverfahren und ein umfangreicher Organisationsentwicklungsprozess voraus – mehr hierzu im Rückblick des Vorstandes auf Seite 19.

Im Namen des gesamten Bündnisses danken wir Ihnen von Herzen für Ihre großartige und treue Unterstützung. Dank Ihrer Spenden und Ihrem Engagement konnten wir auch 2023 Millionen Menschen in Not erreichen. Ihre Großzügigkeit und Ihr Einsatz sind die Triebfedern für unser Bündnis. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft Hilfe und Hoffnung in die Welt tragen.



Maria Rüther

Ihre Maria Rüther
Hauptgeschäftsführerin von
Aktion Deutschland Hilft



Manuela Roßbach

Ihre Manuela Roßbach
Mitgründerin von
Aktion Deutschland Hilft

Aktion Deutschland Hilft ist ein Bündnis aus über 20 renommierten deutschen Hilfsorganisationen. 2001 gegründet, verfolgen wir weltweit ein Ziel: Leid lindern und Leben retten – mit humanitärer Hilfe und Katastrophenvorsorge. Aktiv in über 140 Ländern, bündeln wir die Fähigkeiten, Expertisen und Ressourcen unserer Hilfsorganisationen, um gemeinsam schnell und effektiv Menschen in Not zu helfen.

Unsere Mitgliedsorganisationen



Über den Paritätischen im Bündnis aktiv



Unsere Bündnis-
organisationen im Detail:
[Aktion-Deutschland-Hilft.de/
hilfsorganisationen](https://aktion-deutschland-hilft.de/hilfsorganisationen)

*Mitgliedschaft ruht

160
Mio. Euro
Spenden



796
Hilfsprojekte



95



Länder



525.000
Spender:innen

Stand: Juni 2024

Jedes 5. Hilfsprojekt



unterstützte
geflüchtete
Menschen

Erdbeben Türkei und Syrien

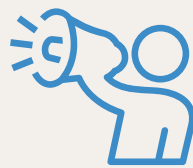


>113 Hilfsprojekte
47.000 Zelte und Notunterkünfte
>2.770 reparierte Häuser und Wohnungen

In jedem 7. Hilfsprojekt



wurde
Katastrophen-
vorsorge
ausgebaut



Spenden für Hilfseinsätze [in Euro]

83,1 Mio.
Erdbeben Türkei
und Syrien

31,1 Mio.
„Nothilfe
weltweit“

19,7 Mio.
weitere
Hilfseinsätze

18 Mio.
Nothilfe
Ukraine

0,4 Mio.
Katastrophenvorsorge

7,5 Mio.
Flut Libyen

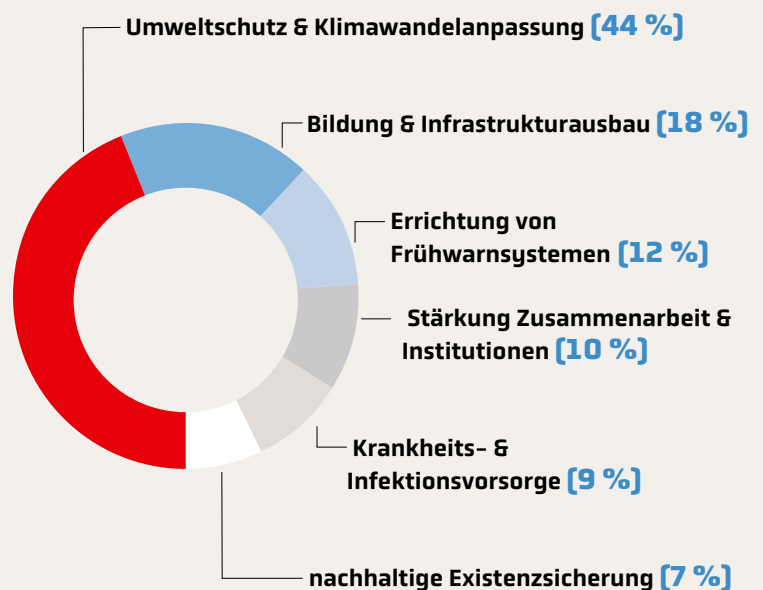
109



Projekte zur
Katastrophen-
vorsorge

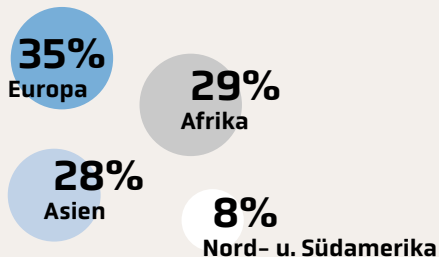
Katastrophenvorsorge ist facettenreich

[Alle Vorsorgeprojekte 2023 nach Maßnahmen]



Wir helfen weltweit

[Alle Hilfsprojekte 2023 nach Regionen]



Erdbeben Türkei und Syrien

Über ein Jahr ist seit dem schweren Erdbeben vergangen, das Teile der Türkei und Syriens erschütterte. Die Folgen dieser Katastrophe sind in den betroffenen Regionen bis heute spürbar.

Am frühen Morgen des 6. Februar 2023 bebte die Erde an der türkisch-syrischen Grenze. Innerhalb weniger Sekunden stürzten Gebäude ein, Straßen brachen auf. Zehntausende Menschen verloren ihr Leben, viele weitere waren verschüttet. Mehr als 20 Millionen waren von den Folgen des Erdbebens betroffen.

Bis heute dauern die Aufräumarbeiten in zahlreichen Orten an. Teils wurden die beschädigten Häuser noch gar nicht abgerissen und sind einsturzgefährdet. Viele Menschen sind in andere Dörfer, Städte oder gar Landesteile gezogen. Ein großer Teil der betroffenen Bevölkerung lebt weiterhin im Erdbebengebiet, in Notunterkünften wie Zelten oder Gemeinschaftsräumen. Besonders dramatisch sind die Katastrophe und ihre Folgen für die Menschen in Syrien. Weite Teile der Infrastruktur, etwa Krankenhäuser und Schulen, waren aufgrund des Krieges bereits vor dem Erdbeben zerstört oder beschädigt. Viele syrische Familien, die aufgrund der Kämpfe bereits geflohen waren, verloren mit den Erdbeben ein weiteres Mal ihr Zuhause.

Als Bündnis im Einsatz

Seit Tag eins der Katastrophe ist fast das gesamte Bündnis im Einsatz, um die betroffenen Menschen in der Türkei und Syrien zu unterstützen. Die enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und Behörden ermöglicht den 20 Organisationen bis heute vielfältige Hilfe. In der Türkei fokussieren sich die Helfer:innen auf den Wiederaufbau von Wohnraum, die Ausgabe von warmen Mahlzeiten und Nahrungsmitteln sowie psychosoziale Unterstützung.

In Syrien liegt ein Schwerpunkt auf der medizinischen Versorgung und Reha-Maßnahmen. Und auch hier unterstützen die Bündnisorganisationen Menschen dabei, traumatische Erlebnisse besser verarbeiten zu können. Im ersten Jahr der Hilfe konnten Bündnisorganisationen mehr als 113 Hilfsprojekte umsetzen. So wurden beispielsweise knapp 47.000 Zelte und Notunterkünfte errichtet und mehr als 2.770 Häuser und Wohnungen repariert oder wiederaufgebaut. ■



**Erdbeben Türkei und Syrien –
Wie unser Bündnis hilft:**
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
erdbeben-tuerkei-syrien



**Seit die Erde bebte –
eine Multimedia-Reportage:**
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
erdbeben-reportage





» **Auch 2024 wird die Unterstützung weitergehen. Den Wiederaufbau voranbringen und nachhaltige Lebensgrundlagen für die betroffenen Menschen schaffen – das sind unter anderem Ziele der andauernden Bündnishilfe.**





2,5 Mio. Euro
Danke für
Ihre Spenden!

*Das Ausmaß der Zerstörung im Gazastreifen ist gewaltig:
Die UN schätzt die Menge an Trümmern auf 37 Millionen Tonnen.*

Nothilfe Nahost

Rund 1,9 Millionen Menschen sind im Gazastreifen auf der Flucht. Die Lage spitzt sich weiter zu – auch weil humanitäre Zugänge fehlen.

Seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 eskalierte die Gewalt im Nahen Osten erneut. Tausende Zivilist:innen sind tot oder verletzt, große Teile der Infrastruktur zerstört. Nahrungsmittel und Trinkwasser sind extrem knapp, die medizinische Versorgung ist beinahe zusammengebrochen.

Mehrere Bündnisorganisationen sind im Nahen Osten im Einsatz. Sie setzen Hilfsmaßnahmen in Israel, im Gazastreifen und Westjordanland um. Die Hilfsorganisationen sind seit vielen Jahren über eigene Strukturen oder Partnerorganisationen in der Region aktiv. Dank dieser vorhandenen Netzwerke ist Nothilfe möglich, etwa die Verteilung von Lebensmitteln, Trinkwasser, Decken und Hygieneartikeln für Geflüchtete, aber auch psychosoziale Unterstützung und Reha-Therapie für Verletzte. Helfer:innen suchen täglich Mittel und Wege, wie sie die betroffenen Menschen erreichen und unterstützen können. Sobald die Sicherheitslage es zulässt, wird das Bündnis seine Hilfe ausweiten. ■



**Nothilfe Nahost –
Wie unser Bündnis hilft:**
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
nothilfe-nahost

Bündnis verstärkt Ukraine-Hilfe

Seit Februar 2022 herrscht ein großflächiger Krieg in der Ukraine. Der humanitäre Hilfsbedarf steigt kontinuierlich an.

Die Zahl der Menschen, die auf humanitäre Hilfe angewiesen sind, hat sich seit der Eskalation des Krieges fast vervierfacht – auf rund 14,6 Millionen Menschen. Neben Winterhilfe ist der Bedarf an psychosozialer Unterstützung in der Ukraine und in den Zufluchtsländern weiterhin sehr hoch.

Im Jahr 2023 haben die Bündnisorganisationen ihre Ukraine-Hilfe massiv ausgeweitet: Die Zahl der Projekte stieg von gut 100 im ersten Kriegsjahr auf 338 an. Insgesamt 116 dieser Hilfsprojekte finden in der Ukraine und 132 in Deutschland statt. Die restlichen Projekte setzen die Helfer:innen in Zufluchtsländern wie Polen, der Republik Moldau und Rumänien um. Mehr als 950 Tonnen Medikamente und medizinisches Material haben die Bündnisorganisationen bereits in die Ukraine gebracht. Fast neun Millionen Menschen konnte das Bündnis bisher erreichen. ■



18 Mio. Euro
Danke für
Ihre Spenden!



**Nothilfe Ukraine –
Wie unser Bündnis hilft:**
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
nothilfe-ukraine

Flutkatastrophe in Libyen

An der ostlibyschen Küste verursachte das Sturmtief Daniel am 10. September 2023 die schwersten Regenfälle und Überschwemmungen seit 40 Jahren.



7,5 Mio. Euro
Danke für
Ihre Spenden!

Besonders stark betroffen war die Hafenstadt Darna, vor allem durch den Bruch zweier Dämme. Mehr als 11.000 Menschen starben in den Fluten, viele wurden verletzt und brauchten akute medizinische Versorgung. Fast 900.000 Betroffene waren auf humanitäre Hilfe angewiesen.

In Zusammenarbeit mit lokalen Partnern koordinierten und leisteten Bündnisorganisationen Nothilfe in Darna und angrenzenden Regionen. So verteilten die Helfer:innen Hygienekits, Medikamente, sauberes Wasser, Nahrungsmittel und versorgten obdachlos gewordene Familien mit Notunterkünften, Matratzen, Decken und Kleidung. ■

» **Trotz aller Herausforderungen konnten unsere Bündnisorganisationen von der Flut betroffenen Menschen in Libyen schnell helfen.**



Flut Libyen –
Wie unser Bündnis hilft:
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
flut-libyen

Erdbebenserie in Afghanistan

Mehrere schwere Erdbeben haben am 7. Oktober 2023 die afghanische Provinz Herat an der Grenze zum Iran erschüttert.

Der örtliche Katastrophenschutz bezifferte die Gesamtzahl der Toten auf mehr als 1.000 Menschen. Zehntausende sind durch das Beben obdachlos geworden, viele haben ihr Vieh und gerade geerntete Erträge ihrer Felder verloren. Familien mussten in provisorischen Zelten neben den Resten ihrer Häuser ausharren, teilweise unter nächtlichen Minustemperaturen.



1,4 Mio. Euro
Danke für
Ihre Spenden!

Mit Matratzen, wärmenden Decken, Lebensmitteln, Trinkwasser und Medikamenten versorgten Helfer:innen Betroffene und lieferten auch Haushaltsgegenstände wie Kochherde und -geschirr in teilweise entlegene Gebirgsdörfer. Auch im Bereich Rehabilitation und psychosoziale Unterstützung waren Bündnisorganisationen über ihre lokalen Partner aktiv. Dank eines jahrelang aufgebauten Netzwerks konnte schnell Hilfe geleistet werden, die Tausende Menschen erreichte.

Aufgrund der zeitgleich ausgebrochenen Gewalt im Nahen Osten waren die humanitären Folgen des Erdbebens in den Medien kaum präsent. Doch die betroffenen Männer, Frauen und Kinder benötigen weiterhin Unterstützung. ■



Erdbeben Afghanistan –
Wie unser Bündnis hilft:
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
nothilfe-afghanistan

Fluchtkrise im Sudan

Fast 25 Millionen Menschen sind im Sudan auf humanitäre Hilfe angewiesen. Die Mitte Februar 2023 ausgebrochenen Kämpfe im Land verschärfen die humanitäre Lage dramatisch.

Seit über einem Jahr dauern die schweren Waffengefechte zwischen dem Militär und der paramilitärischen Gruppierung Rapid Support Forces (RSF) an. Immer wieder sterben Zivilist:innen bei den Kämpfen und bei dem Versuch, der Gewalt zu entkommen. Über sechs Millionen Menschen hat der Konflikt im Sudan mittlerweile vertrieben, die Hälfte davon Kinder. Rund zwei Drittel der Krankenhäuser sind außer Betrieb. Fast 18 Millionen Menschen haben nicht genug zu essen.

Mehrere Bündnisorganisationen sind vor Ort und unterstützen die Menschen im Sudan und in den Nachbarländern, vor allem mit überlebenswichtigen Hilfsgütern wie Trinkwasser, Nahrungsmitteln und Medikamenten. Helfer:innen errichten solarbetriebene Brunnen und installieren Sanitäranlagen in Notunterkünften. Auch betreiben sie ein Stabilisierungszentrum für schwangere und stillende Frauen sowie für mangelernährte Kinder. ■



„Nothilfe weltweit“

Wir helfen gezielt Menschen in vernachlässigten Krisenregionen, insbesondere dort, wo internationale Hilfe stark unterfinanziert ist.

2023 erhielten wir 31,1 Mio. Euro Spenden.

Schutz vor Dzud

Dzud – so nennen die Einheimischen in der Mongolei ein extremes meteorologisches Phänomen, das im Winter für eisige Temperaturen sorgt und im Sommer extreme Trockenheit hervorruft.

Millionen von Nutztieren können während eines Dzud-Jahres aufgrund von Hunger und Kälte verenden. Starke Schneefälle und gefrorene Böden machen es den Tieren unmöglich, Nahrung zu finden. In den Sommermonaten sorgen Dürren wiederum dafür, dass kaum etwas gedeihen kann. Dzud traten früher ein- höchstens zweimal pro Jahrzehnt auf. Doch aufgrund der Klimakrise häuft sich das Wetterphänomen zunehmend.



Die traditionellen Schutzvorkehrungen der lokalen Bevölkerung können gegen diese Entwicklung nichts mehr ausrichten. Um den betroffenen Menschen zu helfen, setzen die Helfer:innen auf den Ansatz der vorrausschauenden humanitären Hilfe. Hierbei werten sie meteorologische Wetterdaten aus, um Dürren und extreme Schnee- und Regenfälle für betroffene Regionen vorherzusagen. Steht ein Wetterextrem unmittelbar bevor, treten automatisch die gemeinsam mit lokalen Katastrophenvorsorgekomitees vorab entwickelten Notfallprotokolle in Kraft. Lokale Helfer:innen beginnen dann unverzüglich mit der Verteilung von Nahrungsmitteln, Tierfutter oder Bargeldhilfen an betroffene Familien, noch bevor das Wetterextrem und seine tödlichen Auswirkungen eintreten. ■

Katastrophenvorsorge

Wir sind weltweit in gefährdeten Regionen im Einsatz, um Menschen auf Natur- und Klimakatastrophen und ihre Folgen vorzubereiten.

2023 erhielten wir 0,4 Mio. Euro Spenden.





Gemeinsam für Mütter in Not

Auch 2023 riefen der Westdeutsche Rundfunk (WDR) und unser Bündnis in einer vorweihnachtlichen Aktion zu Spenden auf. Rund 11,3 Millionen Euro kamen bis Anfang 2024 für Frauen und Mütter in Krisengebieten weltweit zusammen.

Die Chancen auf ein sicheres und gesundes Leben sind zwischen den Geschlechtern ungleich verteilt. Das trifft Frauen, Mädchen, aber vor allem Mütter – in jedem Alter, in den verschiedensten Lebensbereichen und auf allen Kontinenten.

Gemeinsam mit dem Westdeutschen Rundfunk (WDR) hat unser Bündnis unter dem Motto „Der Westen hilft. Gemeinsam für Mütter in Not“ zu Spenden für 37 Projekte aufgerufen, die weltweit Frauen und Mütter in Krisengebieten dabei unterstützen sollen, ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu führen. Von den rund 11,3 Millionen Euro Spenden, die dabei zusammenkamen, konnte das „WDR 2 Weihnachtswunder. Euer Song hilft“ mit rund 9 Millionen Euro den mit Abstand größten Anteil der Gesamtsumme erzielen. Vom 16. bis zum 20. Dezember hatten die Moderator:innen Steffi Neu, Sabine Heinrich, Jan Malte Andresen und Thomas Bug rund um

die Uhr live aus einem Glasstudio auf dem Gustaf-Gründgens-Platz in Düsseldorf gesendet, dabei zahlreiche prominente Gäste empfangen und Spenden gesammelt.

Zudem konnten sich Zuhörer:innen und Zuschauer:innen Songtitel gegen eine Spende wünschen. Begleitend zum Weihnachtswunder hatte der WDR in enger Zusammenarbeit mit unserem Bündnis crossmedial – im Hörfunk, Fernsehen und Internet – das Spendenthema in seiner Breite und Komplexität abgebildet. ■

» **Dank der hohen Spendensumme können die Bündnisorganisationen nun sogar Hilfen über die vorgesehenen 37 Projekte hinaus realisieren.**



Mehr erfahren:
Aktion-Deutschland-Hilft.de/wdr



ARD-Spendenaufrufe

Über 21 Millionen Euro für Menschen in Not.

Die Spendenaufrufe in der ARD haben einen großen Einfluss auf die Spendenbereitschaft für unser Bündnis. Zuschauer:innen der Tagesschau im Ersten Deutschen Fernsehen sind mit der Spendentafel vertraut, die nach Berichten über humanitäre Krisen eingeblendet wird. Zusätzlich informiert die Redaktion auf tagesschau.de und ihren Social-Media-Kanälen über Möglichkeiten, Menschen in Not durch Spenden für unser Bündnis sowie für das Bündnis Entwicklung Hilft zu unterstützen.

Auch 2023 danken wir der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland [ARD] für ihre Unterstützung. Durch die ARD-Spendenaufrufe kamen unserem Bündnis insgesamt 21,1 Millionen Euro zugute: 16,3 Millionen Euro für die betroffenen Menschen der Erdbebenkatastrophe in der Türkei und Syrien, 2 Millionen Euro für unsere Ukraine-Nothilfe, 1,2 Millionen Euro für die Flutbetroffenen in Libyen sowie 1,6 Millionen für weitere Hilfseinsätze. Auch allen Zuschauer:innen gilt unser Dank – für ihr Engagement und das Vertrauen in unser Bündnis! ■



» **Wir danken nicht nur allen Zuschauer:innen für die wertvolle Unterstützung, sondern insbesondere der ARD für ihr Engagement und ihr Vertrauen in unsere Arbeit!**

ProSiebenSat.1 unterstützt das Bündnis

Medienkooperation schafft mehr Aufmerksamkeit für humanitäre Not.

Gleich drei Mal hat der Medienkonzern ProSiebenSat.1 Group unser Bündnis im vergangenen Jahr unterstützt: Nach dem Erdbeben in der Türkei und in Syrien stellte die Sendergruppe ein Werbebudget in Höhe von einer Million Euro zur Verfügung, mit dem unser Bündnis unentgeltlich einen TV-Spot ausstrahlen konnte, der auf die Notlage in den Erdbebengebieten hinwies und zu Spenden aufrief. Geschätzt 5,7 Millionen Euro kamen so für Erdbebenbetroffene zusammen. Mit einem Thementag am 14.

Februar auf Sat.1 unterbrach der Sender stündlich sein TV-Programm, um auf die Notlage nach der Erdbebenkatastrophe hinzuweisen, in die betroffenen Gebiete zu schalten und Helfer:innen zu interviewen.

Auch unsere Katastrophenvorsorge und den Hilfseinsatz Nothilfe Nahost unterstützte die ProSiebenSat.1 Group 2023 mit jeweils einer und einer halben Million Euro pro bono Mediafläche. Dieses Budget wurde ebenfalls für die Ausstrahlung von zwei TV-Spots genutzt, die auf die wichtigen Themen Katastrophenvorsorge und auf die dramatische Situation der Menschen im Gazastreifen hinwiesen. Die Kooperation zwischen der ProSiebenSat.1 Group und Aktion Deutschland Hilft besteht bereits seit 2004. Wir danken dem Medienkonzern für das anhaltende Vertrauen und die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit! ■



Als Medienpartner helfen:
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
medienpartner-helfen

Gemeinsam besser helfen

Seit Gründung setzt sich Aktion Deutschland Hilft dafür ein, die Kooperation innerhalb des Bündnisses zu stärken und die Qualität von humanitärer Hilfe zu verbessern.

Als Gründungspartner der academy for humanitarian action (aha), gemeinsam mit dem Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) der Ruhr-Universität Bochum und dem Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfe der FH Münster, bietet unser Bündnis Weiterbildungen in verschiedenen Themen der humanitären Hilfe an. Diese sollen humanitären Organisationen helfen, ihre Arbeit zu verbessern, neue Herausforderungen anzugehen und Reformanforderungen zu erfüllen. aha ist bundesweit die erste Akademie in diesem Bereich und arbeitet an der Schnittstelle von humanitärer Praxis und Forschung.

Im Jahr 2023 führten wir 10 Trainings mit insgesamt 160 Teilnehmenden durch. Diese umfassten u. a. Einführungen in das Sphere-Handbuch und die Standards der humanitären Hilfe, ein Training zu "Gender in Emergencies", das auf geschlechterspezifische Bedürfnisse einging, um Geschlechterungerechtigkeit in der Nothilfe zu vermeiden, sowie ein Training zur Nachhaltigkeit in der humanitären Hilfe, das sich mit negativen Umweltauswirkungen von Hilfsmaßnahmen und der Vermeidung dieser befasste.

Studien & Evaluierungen

Auch unseren Bündnisorganisationen ist es wichtig, hochwertige Hilfe zu leisten und kontinuierlich gemeinsam zu lernen. Deshalb nutzen wir einen Teil der Spenden für unabhängige Reviewmaßnahmen von Hilfseinsätzen sowie für die Durchführung von themenrelevanten Studien und Evaluierungen, um die Qualität der humanitären Arbeit zu sichern und weiter zu steigern. 2023 finalisierten und veröffentlichten wir die mehrjährig durchgeführte Evaluation zum Hilfseinsatz Hunger im Jemen:



Alle Evaluierungen unter:
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
evaluierungen

Im Rahmen des Hilfseinsatzes Hochwasser Deutschland (2021) führten wir umfangreiche interne Reviewmaßnahmen zu Themen wie Phoenix-Datenbank, Umgang mit Spontanhelfenden und -initiativen sowie zu pro-

2023 veröffentlichten wir den Spendenbericht „Gemeinsam mehr vorsorgen“, der eine Auswahl von weltweiten Katastrophenvorsorgeprojekten unserer Bündnisorganisationen der letzten fünf Jahre beleuchtete.



grammatischen Maßnahmen durch. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Perspektive und den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung. Hierzu erstellten wir in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) der Universität Tübingen eine Studie zum Katastrophenmanagement und zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Die Ergebnisse der Studie stellten wir auf der Fachtagung Katastrophenvorsorge im April 2024 vor und veröffentlichten diese anschließend.



Beim Praxisaustausch mit dem Deutschen Komitee für Katastrophenvorsorge in Köln.

Darüber hinaus fand im November 2023 ein Praxisaustausch mit dem Deutschen Komitee für Katastrophenvorsorge e.V. statt, um die Katastrophenhilfe, -bewältigung und -vorsorge im In- und Ausland zu diskutieren und das Netzwerk zwischen den Akteur:innen zu stärken. ■

Stiftung Deutschland Hilft



Kontakt

service@stiftung-deutschland-hilft.de
www.Stiftung-Deutschland-Hilft.de

Seit 2013 unterstützt die Stiftung Deutschland Hilft die Arbeit unseres Bündnisses.

Der Stiftungszweck besteht dabei in der Förderung weltweiter humanitärer Hilfe und langfristiger Hilfsprojekte in der Katastrophenvorsorge und der Entwicklungszusammenarbeit. Mitgliedsorganisationen haben dank der regelmäßigen Einkünfte der Stiftung die Möglichkeit, abseits von Kampagnen finanzielle Mittel für ihre weltweiten Hilfsprojekte zu erhalten.

Auch die Information von Spender:innen über Nachlässe und Vermächtnisse ist ein Anliegen der Stiftung. Für Interessierte steht die umfangreiche Broschüre „Gemeinsam stark – langfristig und nachhaltig helfen“ mit Checklisten und Formularen für Patient:innenvorsorge und Bestimmungen zur medizinischen Behandlung zur Verfügung.

2023 erhielt die Stiftung Deutschland Hilft Spenden in Höhe von 260 Euro und Zustiftungen über 117500 Euro. Die Zustiftungen erhöhen das angelegte Kapital der Stiftung, die anfallenden Erträge werden in Hilfsprojekte investiert. Die Stiftung Deutschland Hilft ist Mitglied im Bundesverband deutscher Stiftungen. ■



Die Broschüre „Gemeinsam stark – langfristig und nachhaltig helfen“ kann kostenfrei bestellt werden.

Wir sind aktiv



Seit 2012 sind wir Mitglied des Deutschen Spendenrats (DSR). Die Einhaltung der Grundsätze des DSR – Transparenz, Sicherheit, Glaubwürdigkeit, ethische Standards und Rechenschaft – werden jährlich durch einen Wirtschaftsprüfer kontrolliert und bestätigt. [spendenrat.de](https://www.spendenrat.de)



Wir haben die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft unterschrieben. Darin verpflichtet sich unser Bündnis, Informationen über unsere Organisation zu veröffentlichen – leicht auffindbar, präzise und für alle zugänglich. [transparency.org](https://www.transparency.org)



Unser Bündnis wendet den VENRO-Verhaltenskodex als freiwillige Selbstverpflichtung an. Zahlreiche unserer Bündnisorganisationen sind Mitglieder beim Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen. [venro.org](https://www.venro.org)



Seit 2008 sind wir Mitglied in der Emergency Appeals Alliance, einem Zusammenschluss aus Nothilfebündnissen weltweit, die im kontinuierlichen Austausch miteinander stehen. [emergency-appeals-alliance.org](https://www.emergency-appeals-alliance.org)



Wir unterstützen die Umsetzung des UN Global Compact. Mit einer gezielten Maßnahmenstrategie integrieren wir die Prinzipien der Initiative in die Arbeit unseres Bündnisses: [Aktion-Deutschland-Hilft.de/global-compact-2023](https://www.aktion-deutschland-hilft.de/global-compact-2023)



Mehr zu Transparenz & Kontrolle erfahren:
[Aktion-Deutschland-Hilft.de/transparenz](https://www.aktion-deutschland-hilft.de/transparenz)

Schirmherr



Seit 2013 ist Prof. Dr. Horst Köhler Schirmherr von Aktion Deutschland Hilft. Der ehemalige Bundespräsident setzt sich immer wieder für die Notleidenden dieser Welt ein, ruft zu Spenden für das Bündnis auf und mahnt zur Solidarität.

Kuratorium



Vorsitzende

Annalena Baerbock

Bundesministerin des Auswärtigen und MdB

stellv. Vorsitzender

Michael Brand

MdB, Mitglied im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe

Enno Bernzen [Geschäftsführer Sächsischer Apothekerverband e.V. Leipzig]

Peter Clever [Mitglied im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss/ Vorsitzender des Verwaltungsrates der Dt. Welle]

Kai Gehring [MdB, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung]

Dr. Monika Griefahn [Senior Advisor Sustainability, Costa Group]

Melanie Kubin-Hardewig [Vice President Group Corporate Responsibility, Deutsche Telekom AG]

Ingrid Hofmann [Geschäftsführerin der I. K. Hofmann GmbH Nürnberg]

Gyde Jensen [MdB, stellvertretende Vorsitzende der FDP Fraktion]

Dr. Bärbel Kofler [MdB, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung]

Wolfgang Krause [Vizepräsident des VdK Deutschland in Berlin]

Dr. Günther Krings [MdB, rechtspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion]

Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen [Präsident der Universität Hamburg, a.D.]

Peter Limbourg [Intendant Deutsche Welle]

Kerstin Müller [Senior Associate Fellow im Programm Naher Osten und Nordafrika der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik]

Dr. Marcus Optendrenk [MdL, Minister der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen]

Aydan Özoğuz [MdB, Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe]

Heribert Röhrig [Landesgeschäftsführer Arbeiter-Samariter-Bund LH Schleswig-Holstein e.V., a.D.]

Ulrich Rüther [Miteigentümer/Gesellschafter von Unternehmen im Bereich der internationalen Beratung und Absicherung von Spezialrisiken]

Regine Sixt [Kinderhilfe Stiftung (vertreten durch Regine Sixt, Vorsitzende der Stiftung)]

Dr. Erika Amina Theißen [Mentorin und Initiatorin des Begegnungs- und Fortbildungszentrums muslimischer Frauen e.V.]

Dagmar Wöhrl [Präsidiumsmitglied des Wirtschaftsbeirates Bayern, Investorin bei der Fernsehsendung „Die Höhle der Löwen“]



Unser Kuratorium im Detail:
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
kuratorium

Besonderes Aufsichtsorgan



Besonderes Aufsichtsorgan: [unvollständig, v.l.] Douglas Graf Saurma-Jeltsch, Christian Molke, Prof. Dr. Holger Reichmann, Ingrid Lebherz, Christoph Waffenschmidt

Vorsitzender

Christian Molke

[Geschäftsführender Vorstand ADRA Deutschland]

Dr. Thorsten Klose-Zuber

[Generalsekretär Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.]

Ingrid Lebherz

[Geschäftsführerin AWO International]

Douglas Graf Saurma-Jeltsch

[Geschäftsführender Vorstand Malteser Hilfsdienst]

Christoph Waffenschmidt

[Vorstandsvorsitzender World Vision Deutschland, bis 05/2023]

Susanne Wesemann

[Leiterin Johanniter-Auslandshilfe]

Prof. Dr. Holger Reichmann

[Partner Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Audit & Assurance]

Vorstand



Vorstand: [v.l.] Carl A. Siebel, Sid Peruvemba, Edith Wallmeier, Manuela Roßbach, Stefan Ewers

Vorsitzende

Edith Wallmeier

[Geschäftsführerin Einsatzdienste und Bildung Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland Bundesgeschäftsstelle Köln]

Stefan Ewers, stellv. Vorsitzender

[Mitglied des Vorstands CARE Deutschland]

Sid Peruvemba

[Vorstand action medeor]

Manuela Roßbach

[Geschäftsführende Vorständin, Aktion Deutschland Hilft, bis 12/2023]

Carl A. Siebel

[Unternehmer]

Ombudsperson

Dr. Thomas Flatten

Rechtsanwalt, White & Case LLP

Aktionsbüro

Das Büro von Aktion Deutschland Hilft befindet sich in Bonn. Es stellt sicher, dass der Verein die satzungsgemäßen Aufgaben des Bündnisses erfüllen kann – vor allem die Durchführung von Hilfs- und Informationskampagnen, die sich an die Öffentlichkeit richten. Für diese Satzungszwecke hat das Bündnis qualifizierte Mitarbeiter:innen, die Aufgabenbereiche mit ihrem Fachwissen abdecken.

Geschäftsführung

Manuela Roßbach

geschäftsführende Vorständin

Maria Rüther

stellv. Geschäftsführerin



Unser Vorstand im Detail:
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
vorstand

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 arbeiteten bei Aktion Deutschland Hilft 60 Personen, darunter 6 geringfügig Beschäftigte. Im Jahresdurchschnitt arbeiteten 57 Personen ohne hauptamtlichen Vorstand (58 inkl.) bzw. 47 Mitarbeiter:innen im Vollzeitäquivalent (Vorjahr 37). 73 Prozent davon waren weibliche und 27 Prozent männliche Mitarbeiter:innen.

Das Aktionsbüro wurde im Laufe des Jahres zudem von 11 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen unterstützt. Mit der Aufstockung der Personalressourcen wurde vor allem auch dem Zuwachs an Spender:innen Rechnung getragen.

Vergütungsstruktur

Die Gehälter der Mitarbeiter:innen bei Aktion Deutschland Hilft orientieren sich an den Durchschnittsgehältern, die in vergleichbaren Organisationen gezahlt werden. Die Bruttojahresgehälter setzen sich zusammen aus den Monatsgehältern und einer Jahressonderzahlung sowie aus Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge für Mitarbeiter:innen, die länger als drei Jahre bei Aktion Deutschland Hilft beschäftigt sind. Hinzu kommen ein Kinderbetreu-

ungszuschuss und ein Jobticket.

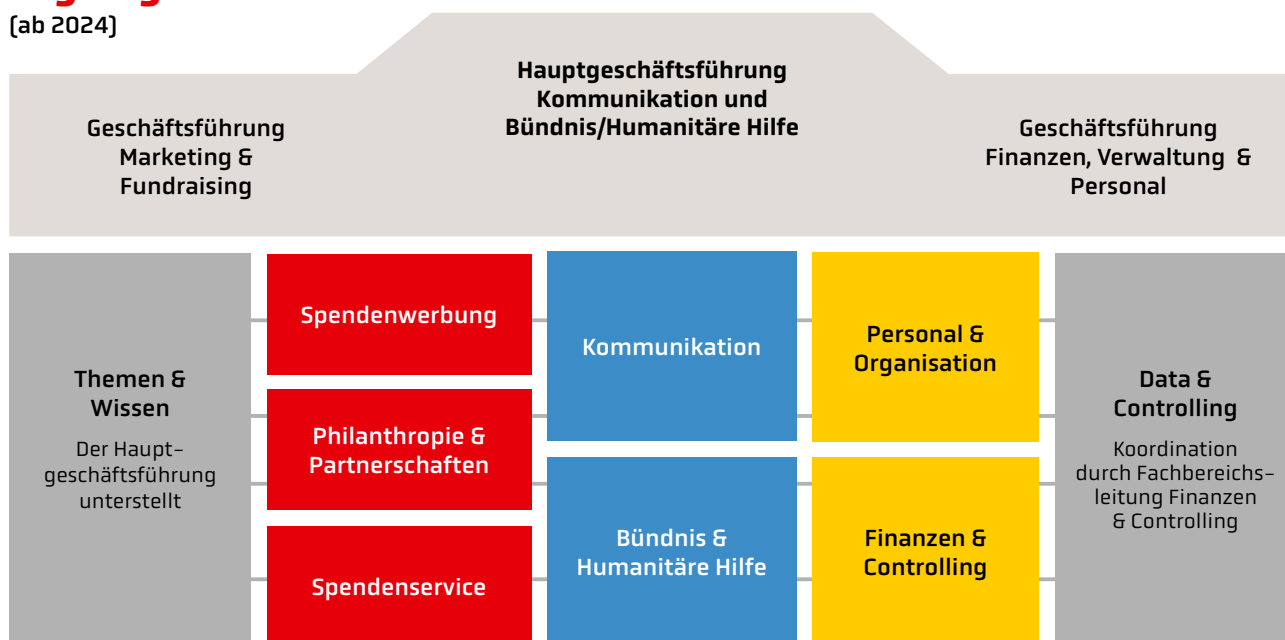
Ein Teil des Personalaufwandes ist gemäß den Transparenzkriterien entsprechend der Arbeitsbereiche der Mitarbeiter:innen den satzungsgemäßen Aufgaben zugeordnet. Die Jahresbruttogehälter plus Bezüge der Geschäftsführung (geschäftsführende Vorständin und stellvertretende Geschäftsführerin) belaufen sich auf 226.000 Euro (Vorjahr 216.000 Euro).

Funktion	Gehälter von	bis	Gehälter von	bis	Gehälter von	bis
Abteilungsleiter:innen	68.816,80 €	71.728,28 €	74.597,41 €	77.523,01 €	79.073,47 €	83.374,20 €
Teamleiter:innen	58.229,60 €	61.141,08 €	63.586,72 €	66.653,48 €	67.986,55 €	72.787,00 €
Referent:innen III	52.936,00 €	55.847,48 €	58.081,38 €	61.218,72 €	62.443,09 €	67.493,40 €
Referent:innen II	46.319,00 €	49.495,16 €	51.474,97 €	55.049,91 €	56.150,91 €	62.199,80 €
Referent:innen I	39.040,30 €	41.025,40 €	44.307,43 €	45.860,22 €	47.694,63 €	48.965,80 €
Sachbearbeiter:innen	39.040,30 €	41.819,44 €	43.492,22 €	46.640,15 €	48.505,75 €	52.936,00 €
	Gehaltsband 1: 0 – 2 Jahre		Gehaltsband 2: 3 – 5 Jahre		Gehaltsband 3: nach 5 Jahren	

Die hier dargestellten Jahresgehälter enthalten nicht die Zuschüsse von 4,6 Prozent des Bruttogehalts zur betrieblichen Altersvorsorge für Mitarbeiter:innen, die länger als drei Jahre bei Aktion Deutschland Hilft beschäftigt sind (27 Mitarbeiter:innen in 2023).

Organigramm

(ab 2024)



2023: Wachstum & Wandel

Auch im Jahr 2023 verzeichnete Aktion Deutschland Hilft eine hohe Spendenbereitschaft – siehe Übersicht auf Seite 23. Die Spenden- und Bußgeldeingänge beliefen sich auf rund 161,1 Millionen Euro, davon mit 83,1 Millionen Euro ein Großteil zugunsten der Betroffenen der schweren Erdbeben in der Türkei und in Syrien. Viele Spenden gab es auch für die Betroffenen des Krieges in der Ukraine – rund 18 Millionen Euro. Die Höhe der Spenden für „Nothilfe weltweit“ konnte mit 31,1 Millionen Euro gehalten werden. In der Relation zum Gesamtergebnis ist der Anteil deutlich höher als im Vorjahr.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass 38.000 Dauerförder:innen das Bündnis mit einem Spendenvolumen von insgesamt 9,5 Millionen Euro unterstützt haben. Sie vertrauen darauf, dass das Bündnis und die Mitgliedsorganisationen das dauerhaft gegebene Geld bestmöglich in der weltweiten Not- und Katastrophenhilfe einsetzen.

Laut Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) lag die Markenbekanntheit von Aktion Deutschland Hilft in 2023 bei knapp 40 Prozent. Eine klare, eindeutige Positionierung im Markt bietet große Chancen, auch bei zukünftigen Katastrophen hohe Spendensummen für Nothilfemaßnahmen zu sammeln. Nicht zuletzt haben private und öffentlich-rechtliche Fernseh- und Radiosender dem Bündnis erneut eine große Reichweite verschafft, die zu einer hohen Anzahl an Spenden führte. So wurden insgesamt 28 Prozent der Spendeneinnahmen über Medien generiert.

Interne Entwicklungen

Neben dem operativen Kerngeschäft war 2023 stark von der Organisationsentwicklung geprägt. Ziel war es, das Aktionsbüro und das gesamte Bündnis zukunftsfähig aufzustellen. Auf die im Jahr 2022 gestartete Analyse der Rahmenbedingungen und künftigen Herausforderungen folgte 2023 die intensive Neugestaltung der Strukturen und Abläufe innerhalb des Aktionsbüros durch einen umfassenden Prozess mit allen Mitarbeitenden, dem Vorstand und mit externer Begleitung durch eine Agentur. Dabei wurde nicht nur Wert daraufgelegt, eine agile Kultur zu fördern und gesunde und effiziente Arbeitsprozesse zu etablieren, sondern neue Strukturen so zu gestalten, dass sie so gut wie möglich zur Gesamtstrategie von Aktion Deutschland Hilft passen.

Auch die Leitungsstruktur wurde in diesem Sinne verändert. Seit Anfang 2024 hat Aktion Deutschland Hilft eine dreiköpfige Geschäftsführung. Die drei Geschäftsführenden, darunter eine Hauptgeschäftsführung, verant-

worten jeweils die Bereiche „Marketing und Fundraising“, „Kommunikation und Bündnis/Humanitäre Hilfe“ sowie „Finanzen, Personal und Verwaltung“. Alle Geschäftsführenden sind besondere Vertretende nach §30 BGB. Auf der zweiten Führungsebene sind Fachbereichsleitende für die operative Arbeit in den jeweiligen Geschäftsbereichen zuständig. Auch personell wurden entsprechende Ressourcen geschaffen. Der ehrenamtliche Vorstand nach §26 BGB bleibt in der neuen Struktur unverändert.

Ausblick

Im Fokus des Jahres 2024 wird neben der Implementierung der neuen Organisationsstruktur und veränderter Prozesse die Vorarbeit für umfangreiche Digitalisierungsaufgaben stehen. Zusammen mit den organisatorischen Änderungen wird so der Weiterentwicklung im Spendenmarkt und im Fundraising, den Erwartungen der Öffentlichkeit und dem humanitären Bedarf Rechnung getragen.

Angesichts der Kürzungen von Geldern bei institutionellen Gebern für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe kommt Aktion Deutschland Hilft eine besondere Rolle bei der Finanzierung von humanitären Hilfsprojekten zu. Komplexere Krisen gehören weltweit zur Realität. Und so bleibt neben der Minderung ihrer humanitären Auswirkungen auch die Katastrophenvorsorge weiter ein Fokus des Bündnisses. ■

Einen vollständigen Lagebericht des Vorstandes finden Sie unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de/geschaeftsbericht.



Edith Wallmeier
Vorsitzende des Vorstandes



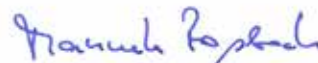
Stefan Ewers
Stellv. Vorsitzender



Sid Johann Peruvemba
Mitglied



Carl A. Siebel
Mitglied



Manuela Roßbach
Geschäftsführende Vorständin

Geschäftsjahr 2023 – Zahlen & Fakten

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss von Aktion Deutschland Hilft e.V. [ADH – Amtsgericht Bonn, VR 7945] erfolgte freiwillig auf der Grundlage der Vereinssatzung nach den Vorschriften der §317ff des Handelsgesetzbuches (HGB). Es wurde ein Lagebericht nach §289 HGB aufgestellt und die Prüfung ergänzt um eine betriebswirtschaftliche Analyse der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Aufgliederung und Erläuterung zu einzelnen Positionen. Geprüft wurden ferner nach §53 HGrG die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie die Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrats.

2. Bilanz versus Vorjahr zum 31.12.2023

Aktiva in Euro			
	2023	2022	
A. Anlagevermögen	186.164.177,80	191.964.914,88	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	185.191,00	152.403,00	
II. Sachanlagen	5.119.373,49	5.385.642,00	
III. Finanzanlagen	180.859.613,31	186.426.869,88	
B. Umlaufvermögen	154.026.200,57	178.164.295,24	
I. Warenbestand	30.916,20	30.987,60	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.504.253,11	4.557.285,50	
III. Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstituten, Postgiro	151.491.031,26	173.576.022,14	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	36.473,23	31.137,34	
Summe Aktiva	340.226.851,60	370.160.347,46	

Passiva in Euro			
	2023	2022	
A. Eigenkapital	33.008.627,09	30.352.632,00	
I. Kapitalrücklage	1.616.741,43	1.212.654,16	
II. Gewinnrücklagen	19.874.193,22	8.841.434,90	
III. Gewinnvortrag	0,00	9.265.443,36	
IV. Jahresüberschuss	0,00	11.033.099,58	
V. Bilanzgewinn	11.517.692,44	0,00	
B. Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln	305.771.305,81	337.300.764,59	
C. Rückstellungen	652.899,62	996.165,45	
D. Verbindlichkeiten	794.019,08	1.510.785,42	
Summe Passiva	340.226.851,60	370.160.347,46	

3. Erläuterungen zur Bilanz (Vorjahreswerte in Klammern)

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um planmäßig abgeschriebene Softwareprogramme sowie die Website in Höhe von TEUR 185 (TEUR 152). Die Sachanlage betreffen die Betriebs- und Geschäftsausstattung des Aktionsbüros in Höhe von TEUR 155 (TEUR 80). Des Weiteren die Geschäftsgebäude in der Willy-Brandt-Allee 10-12 in Höhe von TEUR 4.964 (TEUR 5.306). Die geerbte Immobilie konnte im Berichtsjahr verkauft werden. Die Erlöse sind dem gemeinnützigen Bereich zugeflossen. Seit 2019 werden die angelegten Gelder, welche längerfristig der Vermögensverwaltung dienen sollen, als Finanzanlagen ausgewiesen: TEUR 180.860 (TEUR 186.427).

B. Umlaufvermögen

Der Warenbestand betrifft Kunstdrucke, die im Rahmen einer Kunstaktion erstellt wurden. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.504 (TEUR 4.557) beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Spendenüberträge der Zahlungsdienstleister:innen, abgegrenzte Stückzinsen, sowie Umsatzsteuervorauszahlungen. Die Guthaben in Kasse und bei allen geführten Bankkonten beliefen sich auf TEUR 151.491 (TEUR 173.576).

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 36 (TEUR 31) werden u.a. Versicherungen, Lizenzen sowie Rechnungen mit Leistungsdaten im Folgejahr abgegrenzt.

PASSIVA**A. Eigenkapital**

Die Rücklagen erhöhen sich durch zugeführte Erbschaften, freie Rücklagen sowie insgesamt Angleichung an die Rücklagen der steuerlichen Bilanz auf TEUR 21.491. Der Gewinn- und Verlustvortrag aus den Vorjahren beläuft sich nach Verrechnung des Vorjahresergebnisses und Einstellung der Rücklagen auf TEUR 6.866 (TEUR 9.265). Der im Geschäftsjahr erzielte Jahresüberschuss beläuft sich auf TEUR 4.652 (TEUR 11.033). Beides wurde in den Bilanzgewinn eingestellt.

B. Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Geldern

Der Posten in Höhe von TEUR 305.771 (TEUR 337.301) resultiert daraus, dass der Verein bei größeren Katastrophenfällen Projektmittel regelmäßig zur Erzielung eines effektiven Mitteleinsatzes teilweise für unmittelbare Soforthilfe und teilweise in mittelfristige Wiederaufbauprojekte verwendet. Die Auszahlung der Mittel erfolgt

dann planmäßig erst in den Folgejahren. Je nach Projektfortschritt fließen die Mittel sukzessive an die Mitgliedsorganisationen ab.

C. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen, TEUR 653 (TEUR 996), beinhalten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen, noch nicht genommene Urlaubsansprüche und geleistete Überstunden sowie verschiedene Positionen zur Abdeckung bereits eingegangener Verpflichtungen u.a. im Bereich Organisationsentwicklung und IT.

D. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten, TEUR 794 (TEUR 1.511), haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr. Dabei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 377 (TEUR 349), aus Kreditkartenabrechnungen TEUR 10 (TEUR 40), aus Steuern TEUR 36 (TEUR 1.054) sowie sonstige Verbindlichkeiten TEUR 371 (TEUR 68).

4. Ergebnisrechnung in Euro

	2023	2022
1. Spenden und ähnliche ideelle Erträge	161.379.164,76	315.128.631,96
2. Umsatzerlöse	-	53.495,10
3. Sonstige betriebliche Erträge	713.155,08	564.596,50
4. Projektaufwendungen	-146.361.234,65	-287.339.694,78
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.224.669,15	-1.892.621,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-630.002,41	-559.804,81
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-279.511,24	-197.216,85
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.665.602,87	-15.338.671,68
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.621.041,04	1.773.465,57
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.964.225,49	153.085,60
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	-1.823.058,94	-1.145.881,11
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.333,33	-127.861,35
12. Ergebnis vor Steuern	4.668.173,78	11.071.522,86
13. Steuern	-16.265,96	-38.423,28
14. Jahresüberschuss	4.651.907,82	11.033.099,58

5. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung (Vorjahreswerte in Klammern)

2023 erhielt der Verein Spenden, Vermächtnisse, Bußgelder und Mitgliedsbeiträge in Höhe von TEUR 161.379 [TEUR 315.129]. Die Zusammensetzung zeigt Diagramm 1.

Im Jahr 2023 gab es keine Umsatzerlöse [Vorjahr: TEUR 53]. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 713 [TEUR 565]. Ein Großteil davon betrifft Erträge, die im Rahmen der Vermögensverwaltung erwirtschaftet wurden.

Im Jahr 2023 zahlte Aktion Deutschland Hilft insgesamt TEUR 183.177 für Projektmaßnahmen der humanitären Hilfe und der Katastrophenvorsorge aus. Weitere TEUR 36.816 wurden für eine zweckgebundene Verwendung in der Bilanz eingestellt. Der Personalaufwand betrug TEUR 2.855. Einzelheiten hierzu finden sich im Geschäftsbericht auf S. 16. Die planmäßige Abschreibung der Sachanlagen belief sich auf TEUR 280 [TEUR 197]. Hierin enthalten sind die Abschreibungen auf das Bürogebäude. Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von TEUR 10.666 [TEUR 15.339] beinhalten im Wesentlichen die sonstigen Ausgaben des

Aktionsbüros für Marketing und Werbung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die eigene Projektarbeit sowie laufende Kosten für das Büro (Versicherungen, Büromaterial, etc.) – zudem Prüf- und Siegelkosten und Aufwendungen im Rahmen der Vermögensverwaltung. Weitere Einzelheiten sind in den Ausführungen unter Punkt 9 – Ergebnisrechnung nach Aufwandskategorien – zu entnehmen. Zins- und Dividendenerträge beliefen sich auf TEUR 2.621 [TEUR 1.773]. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge betrugen TEUR 1.964 [TEUR 153]. Im Rahmen der Vermögensverwaltung werden die Einzelwerte im Rahmen des Niederstwertprinzips bewertet. Hier wurden TEUR 1.823 abgeschrieben [TEUR 1.145]. Zinsen und ähnliche Aufwendungen lagen mit TEUR 25 deutlich unter dem Vorjahr (TEUR 128). Steuern fielen an in Höhe von TEUR 16 [TEUR 38]. Der Jahresüberschuss betrug TEUR 4.652 [TEUR 10.033].

Das Ergebnis wird zur Verwendung vorgetragen.

6. Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss von Aktion Deutschland Hilft e.V. in diesem Kapitel (Punkt 1–7) wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.



Bestätigungsvermerk & Mehrspartenrechnung unter:
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
geschaeftsbericht

7. Spartenrechnung nach dem Deutschen Spendenrat

Auf Basis der Kriterien des Deutschen Spendenrates wurde eine Spartenrechnung erstellt, die im Rahmen des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfer:innen geprüft wurde. Die vollständige Auswertung ist auf unserer Webseite veröffentlicht.

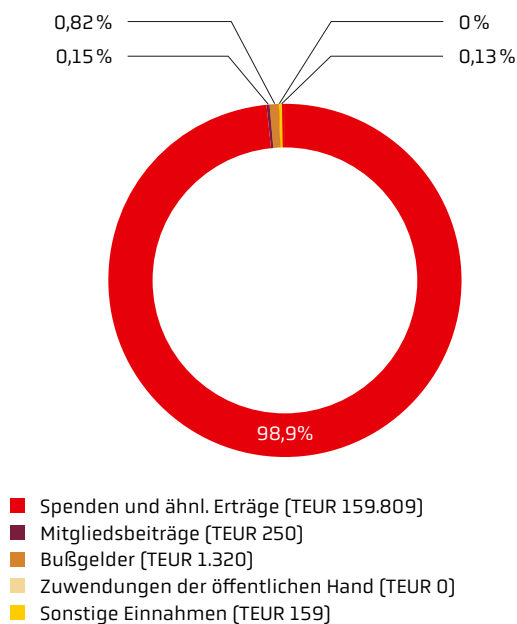
Die Gliederung erfolgt entlang der verschiedenen steuerlichen Bereiche und zeigt die einzelnen Ergebnisse für Vermögensverwaltung, wirtschaftliche Geschäftsbetriebe und den steuerfreien Bereich auf. Zusammenfassend ergibt sich folgendes Ergebnis:

Erträge und Aufwendungen nach Sparten und Funktionen 2023	TEUR
Erfüllung Satzungsgemäß Zwecke/Ideeller Bereich	
Erträge	161.538
Aufwendungen	-158.364
Ergebnis	3.174
Vermögensverwaltung	
Ergebnis	1.478
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	
Ergebnis	0,00
Jahresüberschuss	4.652
Kennzahlen Werbung und Verwaltung/maßgeblicher Gesamtaufwand	5,43 %
Kennzahlen Werbung/Sammlungsergebnis	5,25 %

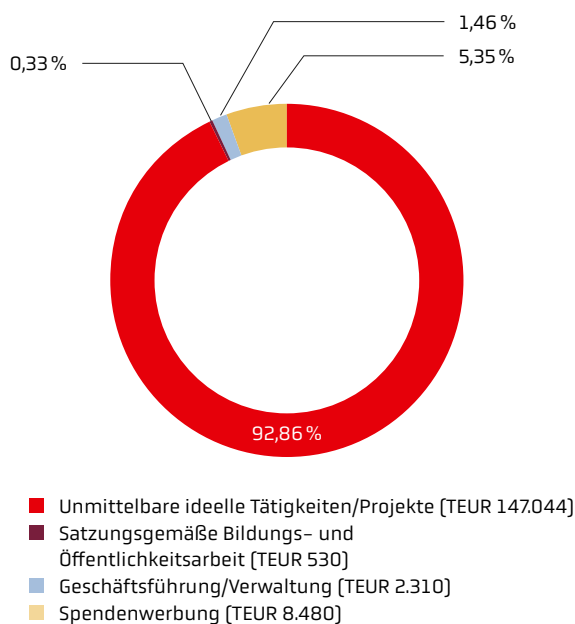
Im Bereich der Erfüllung der Satzungszwecke wurde ein Überschuss von rund TEUR 3.174 erzielt der zur Verwendung vorgetragen wird. Die folgenden Diagramme zeigen

die Einnahmen und Ausgaben in den jeweiligen Bereichen:

Ertrag nach DSR*



Aufwendungen nach DSR*



*ohne Vermögensverwaltung und ohne wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb

92,9 Prozent der laufenden Ausgaben wurden direkt für unmittelbare ideelle Tätigkeiten/Projekte aufgewendet, 0,3 Prozent für satzungsgemäße Bildungs- und Informationsarbeit. 5,4 Prozent wurden aufgewendet für Verwal-

tung [1,1 Prozent] und Werbung [4,3 Prozent]. Die Vermögensverwaltung trug mit TEUR 1.478 [1,8 Prozent der Ausgaben] zum Ergebnis bei. Im laufenden Geschäftsjahr gab es keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Spenden Hilfeeinsätze 2023

Hilfeeinsätze	Spenden in Euro	Hilfeeinsätze	Spenden in Euro
Erdbeben Türkei und Syrien	83.137.037,54	Hunger im Jemen	618.682,56
Nothilfe weltweit	31.076.052,54	Hilfe für Flüchtlinge weltweit	550.918,74
Nothilfe Ukraine	17.958.409,08	Direkte Projektförderung weltweit	550.474,31
WDR-Aktion „Mütter in Not“	9.055.958,92	Katastrophenvorsorge	413.199,47
Flut Libyen	7.531.128,55	Hilfe für Flüchtlinge Syrien	346.635,73
Nothilfe Nahost	2.527.218,00	Flut Südasien	109.859,39
Erdbeben Marokko	2.132.729,72	Corona Nothilfe weltweit	29.947,93
Hunger in Afrika	1.536.388,48	Zyklon Freddy	21.758,04
Nothilfe Afghanistan	1.437.653,19	Seenotrettung Mittelmeer	8.674,00
Hochwasser Deutschland	766.242,56		
Gesamt			159.808.968,75

Wir sagen Danke!

Ihre Spende hilft uns zu helfen.



Geschäfts-
führung Bündnis
Aktion Deutschland Hilft:
[v.l.] Markus Gieske, Maria Rüther
und Dr. Thilo Reichenbach

525.000

Spender:innen haben
unser Bündnis 2023
unterstützt.

1.637

Schulen sammelten
Spenden für unsere
weltweite Hilfe.

16.864

Firmen unterstützten
uns mit einer
Unternehmensspende.

137

Euro betrug die
durchschnittliche Spende
für unsere Hilfseinsätze.

5.500

neue Dauerförder:innen
entschieden sich
für unser Bündnis.

Gemeinsam schneller helfen

Bündnis der Hilfsorganisationen



**Aktion
Deutschland Hilft**